



Gebrauchsanweisung Waschautomat DUETT

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.

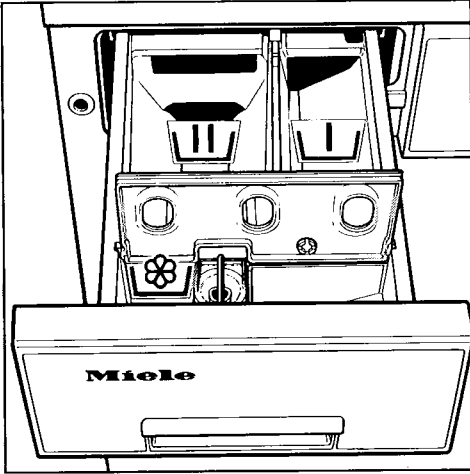


T.-Nr. 4431170


Inhaltsverzeichnis


	Seite
Gerätebeschreibung	3
Sicherheitshinweise und Warnungen	5
 Vorbereitung zur Inbetriebnahme	
Ihr Beitrag zum Umweltschutz	8
 Inbetriebnahme	
Umweltbewußt waschen	9
So waschen Sie richtig (Kurzanleitung)	10
Programmablauf ändern	12
Waschmittel einfüllen	13
Weichspülen/Stärken	14
Pflegesymbole	15
Programm-Übersicht	16
Programm-Ablauf	18
Zusatzfunktionen	20
 Wartung	
Reinigung und Pflege	21
Was tun, wenn . . . ?	25
Kundendienst	30
 Aufstellen und Anschließen	
Aufstellen	31
Wasser-Anschluß	36
Elektro-Anschluß	38
Programmierfunktionen aktivieren	39
 Verbrauchsdaten	 43
Technische Daten	44


Gerätebeschreibung

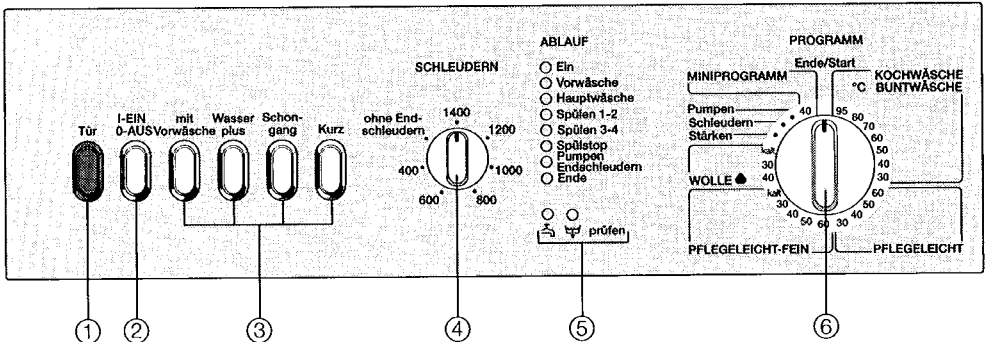


Einspülkasten

Kammer  - Vorwäsche

Kammer  - Hauptwäsche

Kammer  (mit Deckel) - Weichspüler



① Taste "Tür"
öffnet die Fülltür

② Taste "I-Ein/0-Aus"
ein-/ausschalten oder Programm
unterbrechen

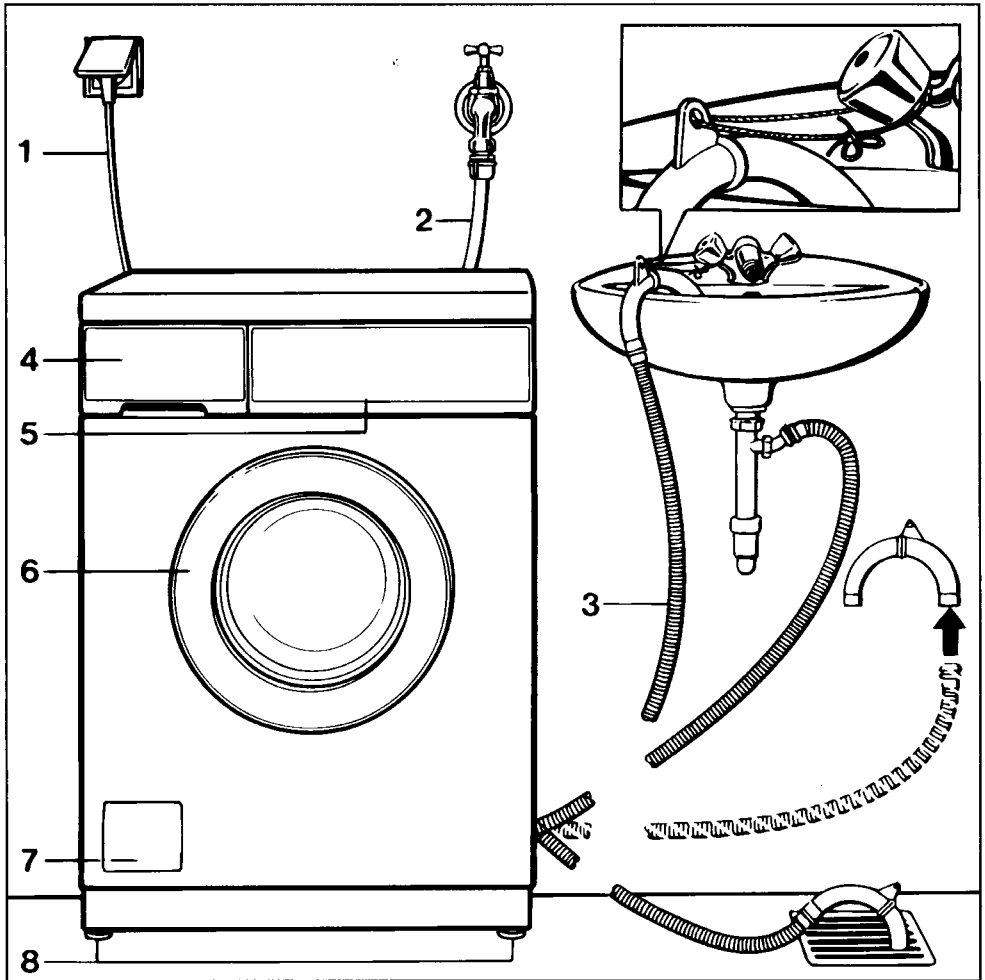
③ Drucktasten für Zusatzfunktionen

④ Wähler für die Schleuderdrehzahl

⑤ Ablaufanzeige
(Kontrollleuchten = LED)

⑥ Programmwähler

Gerätebeschreibung



- | | |
|---|--|
| 1 Elektroanschluß | 5 Bedienungsblende |
| 2 Zulaufschlauch (druckfest bis 70 bar) | 6 Fülltür |
| 3 Ablaufschlauch (mit dreh- und abziehbarem Krümmer) | 7 Klappe für Laugenfilter, -pumpe und Notentriegelung |
| 4 Einspülkasten für Waschmittel | 8 vier höhenverstellbare Füße |

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Gerät.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Waschautomat ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar ausgewiesen sind.

Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

Technische Sicherheit

Vor dem Anschließen des Gerätes unbedingt die Anschlußdaten (Absicherung, Spannung und Frequenz) auf dem Typenschild mit denen des Elektonetzes vergleichen. Erfragen Sie diese im Zweifelsfalle bei einem Elektrofachmann.

Die elektrische Sicherheit dieses Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn es an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird.

Es ist sehr wichtig, daß diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch einen Fachmann überprüft wird.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

Das Gerät entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachleuten durchgeführt werden.

Das Gerät ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn:

- der Netzstecker des Gerätes gezogen ist oder
- die Sicherung der Hausinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Hausinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Die Verwendung der besten Materialien und aller angewandten Sorgfalt bei der Herstellung schützt den Zulaufschlauch nicht vor alterungsbedingten Schäden. Durch Risse, Knicke, Beulen usw. können undichte Stellen entstehen, aus denen Wasser ausfließt. Kontrollieren Sie den Schlauch in regelmäßigen Abständen. Sie können ihn dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.

Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, daß sie im vollen Umfang die Sicherheitsanforderungen erfüllen, die wir an unsere Geräte stellen.

Gebrauch

Stellen Sie Ihr Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Gerätes (siehe Kapitel Aufstellen). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung das Gerät und nebenstehende Möbel / Geräte beschädigen.

Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Gerätes kein Bodenablauf (Gulli) befindet.

Überschwemmungsgefahr!
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Abflußschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt.
Sichern Sie den Abflußschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.

Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.
Hinweis: Nutzen Sie ggf. die Kindersicherung für den Waschmittelschubkasten.

Sie verhindern damit, daß Kinder den Waschmittelschubkasten aufziehen und möglicherweise schadenverursachende Gegenstände hineinlegen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Gerätes nicht erforderlich. Falls Ihr Gerät dennoch so stark verkalken sollte, daß ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

■ Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.

■ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) im Waschautomaten. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

■ Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

■ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.

■ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, daß das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Benutzung von Zubehör

■ Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

Entsorgung des Altgerätes

■ Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Machen Sie die Netzanschlußleitung sowie Stecker unbrauchbar. Sie verhindern damit, daß ein Mißbrauch mit dem Gerät betrieben wird.

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recyclebar.

- Die Wellpappe besteht überwiegend aus Altpapier.
- Die Styropor-Formteile sind FCKW- und FKW-frei geschäumt.
- Die Holzrahmen aus Restholz sind unbehandelt.
- Die phenolharzfreien Preßspanleisten bestehen aus 100% Altholz.
- Die Polyethylen-Folie (PE) besteht zu einem Teil aus Sekundärrohstoff.
- Die Umreifungsbänder bestehen aus Polypropylen (PP).

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung im allgemeinen zurück. Wenn Sie die Transportverpackung selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Werkstoffcenters oder Recyclinghofes bei Ihrer Stadt-/Gemeindeverwaltung.

Entsorgung des Altgerätes

Altgeräte enthalten noch wertvolle Stoffe. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät entweder über Ihren Händler oder über das öffentliche Sammelsystem in den Materialkreislauf zurück.

Umweltbewußt waschen heißt Wasser, Energie und Waschmittel zu sparen ohne die Reinigungswirkung zu vernachlässigen.

Entscheidend für ein gutes Waschergebnis ist die optimale Abstimmung von Waschmittelmenge, -temperatur, -zeit und -technik.

Daher dauern heutige Waschprogramme länger, um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen.

Durch das Hydromatic-System dreht sich bei der Hauptwäsche die Trommel mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Die Kombination langsamer und schneller Drehbewegungen sowie Pausen zum Einweichen unterstützen ein optimales Waschergebnis.

Die Mengen- und Spülautomatik sorgt dafür, daß bei der Wäsche nur soviel Wasser verbraucht wird, wie wirklich notwendig ist. Deshalb sieht es oft so aus, als ob sich kein Wasser in der Trommel befindet.

Der ruhig laufende Gleichstrommotor und eine spezielle Geräuschkämmung sorgen dafür, daß Sie das Gerät beim Waschen und Schleudern kaum wahrnehmen.

Für die Reinigung normaler Verschmutzungen reicht heute die Hauptwäsche. Deshalb gehört die Vorwäsche nicht mehr automatisch zum Waschprogramm. Sie ist aber durch einen Tastendruck zuschaltbar.

Spar-Tips

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewußten Waschen können Sie jedoch selbst leisten.

Beachten Sie dazu bitte die folgenden Tips:

- Die Mengenautomatik ermöglicht Ihnen die individuelle Beladung von 1 bis 5 kg. Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Menge, am günstigsten.
- Verwenden Sie höchstens soviel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Waschen Sie Wäsche ohne schwer herausbleichbare Flecken mit einer niedrigeren Temperatur, als im Pflegetikett angegeben (bei reduzierter Temperatur jedoch nicht zusätzlich die "Kurz"-Taste drücken).
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit einem "Kurz"-Programm (zusätzliche Temperaturreduzierung nicht empfehlenswert).

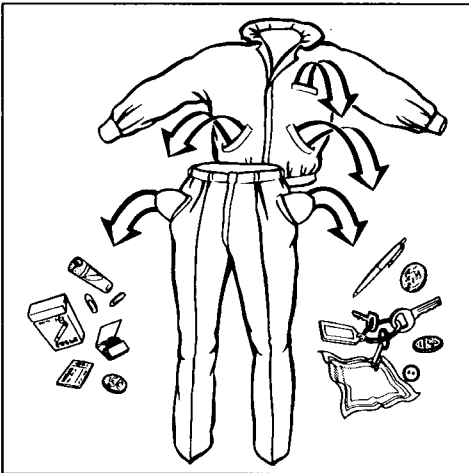
So waschen Sie richtig

Kurzanleitung:

Benutzer, die die Bedienung des Gerätes schnell überblicken möchten, können die mit Zahlen gekennzeichneten Bedienschritte als Kurzanleitung nutzen.

Vor dem Waschen

1 Wäsche vorbereiten.



- Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

- Wäsche sortieren.

Die meisten Textilien haben Pflegeetiketten am Kragen oder an der Seitennaht. Sortieren Sie die Wäsche nach den Symbolen. Die Bedeutung der Symbole erfahren Sie im Kapitel Pflegesymbole.

Waschen Sie nur waschmaschinenfeste Textilien in diesem Gerät.

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts Helles verfärbt, waschen Sie neue dunkle Sachen ein paarmal getrennt.

Empfindliche Textilien getrennt und besonders schonend waschen.

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen müssen durch das Pflegeetikett als maschinenwaschbar gekennzeichnet sein.

- Flecken vorbehandeln

Flecken oder stark verschmutzte Kragen mit etwas Flüssigwaschmittel oder Waschpaste vorbehandeln.

Bei besonders hartnäckigen Flecken fragen Sie in der Reinigung um Rat. Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Gerät verwenden!

2 Fülltür öffnen

3 Wäsche einfüllen.

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser. Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert Knitterbildung.

Beachten Sie folgende maximale Beladungsmengen:

KOCH-/BUNTWÄSCHE	5,0 kg
PFLEGELEICHT	2,0 kg
PFLEGELEICHT-FEIN	1,0 kg
WOLLE	1,0 kg
MINIPROGRAMM 40°C	2,5 kg

Bei Gardinen:

Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.

Bei Strickwaren, Jeans, Hosen und Maschinenwaren (z.B. T-Shirt, Sweatshirt): Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.

4 Fülltür schließen.

Achten Sie darauf, daß keine Textilien zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.

5 Wasserhahn öffnen.

6 Waschmittel zugeben.

Genauere Hinweise erhalten Sie im Kapitel Waschmittel einfüllen.

Programmstart

1 Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

2 Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.

3 evtl. Zusatzfunktionstasten drücken.

4 Schleuderdrehzahl wählen.

5 Programmwähler auf gewünschtes Waschprogramm stellen.

Der Programmwähler kann nach rechts oder links gedreht werden.

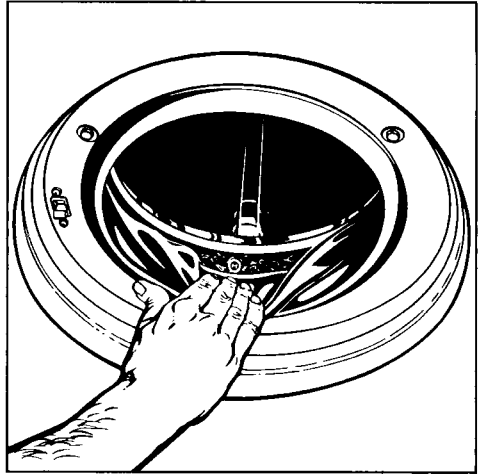
Nach dem Waschen

1 Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

2 Taste "Tür" drücken.

3 Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.

4 Wäsche entnehmen.



5 Dichtring an der Fülltür auf Fremdkörper kontrollieren.

6 Wasserhahn schließen.

7 Fülltür schließen.

Sonst besteht die Gefahr, daß Gegenstände unbeabsichtigt in die Trommel gelangen. Diese könnten versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.

Keine Wäschestücke in der Trommel vergessen! Sie könnten bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anders verfärben.

Programmablauf ändern

Programmabschnitt (z.B. Spülen) wiederholen

Sie können einen Programmabschnitt wiederholen oder einen bestimmten Programmabschnitt direkt anwählen.

Beispiel: (Spülen von Textilien)

- ❶ Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- ❷ LED "Ein" leuchtet.
- ❸ Programmwähler auf PFLEGELEICHT-FEIN drehen.
- ❹ Nach ca. 5 Sekunden Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- ❺ Sobald in der Ablaufanzeige die LED "Spülen 1-2" leuchtet, den Programmwähler innerhalb von 3 Sekunden auf PFLEGELEICHT-FEIN drehen.

Die Wäsche wird jetzt im Pflegeleicht-Fein Programm gespült und geschleudert.

Soll die Wäsche nicht geschleudert werden Schleuderdrehzahlwähler auf "ohne Endschleudern" drehen.

Programmabschnitt auslassen

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die LED des Programmabschnitt's blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

- Programmwähler innerhalb von 3 Sekunden wieder auf das gewünschte Programm drehen.

Programm abbrechen

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Programm unterbrechen

- Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.

Zur Fortsetzung des Programms Gerät wieder einschalten.

Ändern eines irrtümlich gewählten Programms:

- Den Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- Wenn nur noch die LED "Ein" leuchtet, kann ein neues Programm gewählt werden.

Ändern eines Programms mit aktivierter Programmverriegelung: siehe Kapitel Programmierfunktionen aktivieren.

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte) und Baukasten-Waschmittel. Nutzen Sie Dosierhilfen, z.B. Säckchen oder Kugel, sofern sie dem Waschmittel beigelegt sind. Strickwaren aus Wolle bzw. Wollgemischen sollten Sie mit einem Wollwaschmittel waschen.

Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung. Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.
- dem Verschmutzungsgrad

Wasserhärten

Härtebereich	Wassereigenschaft	Gesamthärte (mmol)	deutsche Härte °dH
I	weich	0 - 1,3	0° - 7°
II	mittel	1,3 - 2,5	7° - 14°
III	hart	2,5 - 3,8	14° - 21°
IV	sehr hart	über 3,8	über 21°

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn...

...zu wenig Waschmittel bewirkt:

- Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart.
- Fettläuse in der Wäsche.
- Kalkablagerung auf den Heizkörpern.

...zuviel Waschmittel bewirkt:

- starke Schaumbildung.
- geringe Waschmechanik.
- schlechtes Reinigungs- und Spülergebnis.

Das Einspülen für die Hauptwäsche erfolgt über Kammer **III**. Sollte die Kapazität der Kammer **III** nicht ausreichen (im Härtebereich IV), kann der Kundendienst zusätzlich Kammer **II** für die Waschmitteleinspülung aktivieren.

Wasserenthärter

In den Härtebereichen II-IV können Sie einen Wasserenthärter zugeben. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich I dosieren.

Empfehlung: Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer **III** :

1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

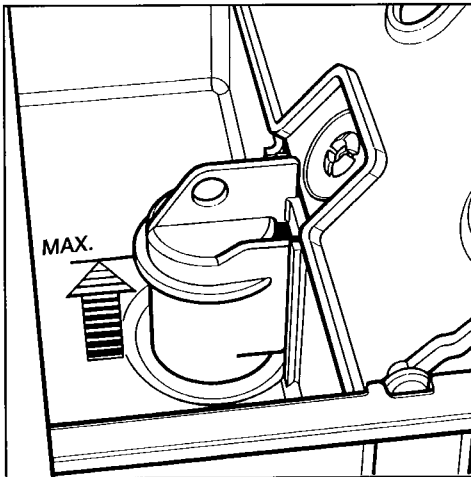
Weichspülen/Stärken


Weichspüler/Formspüler

Weichspüler geben der Wäsche einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen. Dosieren Sie wie der Hersteller es angibt.

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z.B. Hemden, Tisch- und Bettwäsche einen festeren Griff.


- Deckel der Kammer  öffnen.



- Weichspüler einfüllen. Nicht über die Max.-Marke hinaus.
- Deckel schließen.
- Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler oder Formspüler automatisch eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in Kammer .

- Soll die Wäsche im Weichspüler oder Formspüler liegen bleiben, Wähler für die Schleuderdrehzahl auf "ohne Endschleudern" stellen.

Stärke/Flüssigstärke

- Stärkemittel dosieren und vorbereiten wie auf der Packung angegeben.
- In Kammer  füllen.
- Schleuderdrehzahl wählen.
- Programmwähler auf "Stärken" drehen.
- Die LED "Vorwäsche" leuchtet.
- Soll die Wäsche nach dem Stärken im letzten Spülwasser liegen bleiben (Knitterbildung vermeiden), Schleuderdrehzahlwähler auf "ohne Endschleudern" drehen.
Fortsetzen des Programms:
Schleuderdrehzahl einstellen.

Waschen

-  Kochwäsche 95°C
-  Buntwäsche 60°C
-  Buntwäsche 40°C
-  Pflegeleicht 60°C
-  Pflegeleicht 40°C
-  Pflegeleicht 30°C
-  Pflegeleicht-Fein 40°C
-  Pflegeleicht-Fein 30°C

maschinenwaschbare Wolle



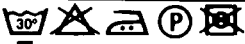
REINE SCHURWOLLE

WASCHMASCHINENFEST



PURE NEW WOOL

MACHINE WASHABLE



Handwäsche



nicht waschen



chemisch reinigen



nicht chemisch reinigen



chloren möglich



nicht chloren

Trocknen



mit normaler Temperatur



mit niedriger Temperatur



nicht maschinell trocknen

Bügeln



heiß bügeln



mäßig heiß bügeln








nicht heiß bügeln



nicht bügeln

Programm-Übersicht

Programmart	Textilart	Temperaturbereich
KOCHWÄSCHE BUNTWÄSCHE 	Wäsche aus Baumwolle und Leinen z.B. Bettwäsche, Tischwäsche, Frottiertücher, Jeans, T-Shirts, Säuglingswäsche.	95°C bis 30°C
PFLEGELEICHT 	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle z. B. Oberhemden, Blusen, Kittel, Tischwäsche	60°C bis 30°C
PFLEGELEICHT-FEIN 	Textilien aus synthetischen Fasern oder Kunstseide z.B. Strümpfe, Blusen, Oberhemden, Feinwäsche	60°C bis kalt
	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind.	30°C bis kalt
WOLLE 	Textilien aus maschinenwaschbarer, strapazierfähiger Wolle und Wollgemische, die mit dem Wollsiegel versehen sind (siehe Pflegesymbole).	40°C bis kalt
MINIPROGRAMM 40°C 	Leicht angeschmutzte Textilien	40°C
Stärken	Tischdecken, Servietten, Schürzen, Berufskleidung	kalt
Schleudern	Schleuderfeste Textilien z.B. handgewaschene Waschestücke	
Pumpen	Wenn Textilien nach dem Spülstop nicht geschleudert werden sollen	

Programm-Übersicht

max. Füllmenge	mögliche Zusatzfunktionen	Hinweise
5 kg	<ul style="list-style-type: none"> - mit Vorwäsche - Wasser plus - Schongang - Kurz 	bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste "Vorwäsche" drücken
2,0 kg	<ul style="list-style-type: none"> - mit Vorwäsche - Wasser plus - Schongang - Kurz 	<p>bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste "Vorwäsche" drücken</p> <p>für weniger verschmutzte Wäsche Taste "Kurz" drücken</p>
1 kg	<ul style="list-style-type: none"> - mit Vorwäsche - Schongang - Kurz 	<p>Textilien, die Wolle enthalten, im Wollprogramm waschen.</p> <p>Bei der Temperaturangabe "Kalt" wird das Wasser auf 24°C erwärmt. Dies fördert die Waschmittelwirkung und gleicht Temperaturschwankungen im Trinkwassernetz aus.</p>
Trommel 1/2 bis 3/4 locker füllen	<ul style="list-style-type: none"> - mit Vorwäsche - Schongang - Kurz 	Der in Gardinen häufig vorhandene Feinstaub erfordert meist ein Programm "mit Vorwäsche".
1 kg		Bei der Temperaturangabe "Kalt" wird das Wasser auf 24°C erwärmt. Dies fördert die Waschmittelwirkung und gleicht Temperaturschwankungen im Trinkwassernetz aus.
2,5 kg	<ul style="list-style-type: none"> - mit Vorwäsche - Wasser plus - Schongang 	Weniger Waschpulver dosieren (halbe Beladung)
5 kg		Die Wäsche sollte frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.
5 kg		

Eine nähere Erläuterung der Zusatzfunktionen im gleichnamigen Kapitel.

Programm-Ablauf

	KOCHWÄSCHE/ BUNTWÄSCHE	PFLEGELEICHT	PFLEGELEICHT- FEIN
Vorwäsche	wählbar	wählbar	wählbar
Hauptwäsche	●	●	●
Laugenabkühlung	●	–	–
Pendelspülen	–	ab 50°C	ab 50°C
Anzahl der Spülgänge	4	3	3
Spüschleudern (U/min)	max. 800	max. 500	–
Endschleudern (U/min)	max. 1400	max. 900	max. 600
ohne Endschleudern	wählbar	wählbar	wählbar
Waschrhythmus	normal	normal	normal
Wasserstand – Waschen – Spülen	niedrig ¹⁾ niedrig ¹⁾	niedrig ¹⁾ mittel ¹⁾	hoch hoch

Erläuterungen:

- vorhanden
- nicht vorhanden

¹⁾ Erhöhung des Wasserstands:

Der Wasserstand kann von einem niedrigen Niveau auf ein höheres Niveau angehoben werden, wenn Sie die Taste "Wasser plus" drücken.

Laugenabkühlung:

Es läuft zusätzliches Wasser in die Trommel; die Lauge wird etwas abgekühlt. Heiße Lauge kann Abflußrohre aus Kunststoff beschädigen.

Pendelspülen:

Die Lauge wird stufenweise am Ende der Hauptwäsche abgekühlt durch zu- und abfließendes Wasser. Hierdurch wird die Gefahr der Fixierung von Knittern in den Textilien vermindert (kein Temperaturschock).

Wolle:

Wolle ist im nassen Zustand sehr bewegungsempfindlich. Die Bewegungszeiten während des Programmablaufes sind kürzer und die Drehgeschwindigkeit der Trommel ist langsamer.

MINIPROGRAMM 40°C	WOLLE	Stärken	Schleudern
wählbar	--	--	--
●	●	--	--
●	--	--	--
--	--	--	--
3	3	--	--
max. 800	--	--	--
max. 1400	max. 900	max. 1400	max. 1400
wählbar	wählbar	wählbar	--
normal	Wolle	normal	--
niedrig ¹⁾	mittel	niedrig	--
mittel	hoch	--	--

Endschleudern:

Die maximale Drehzahl des jeweiligen Waschganges wird über den Wähler für die Schleuder-drehzahl gewählt. Bei den Programmen PFLEGELEICHT und WOLLE begrenzt das Gerät die Schleuder-drehzahl automatisch auf 900 U/min und im Programm PFLEGELEICHT-FEIN auf 600 U/min, auch wenn der Wähler für die Schleuder-drehzahl auf einer höheren Drehzahl steht.

ohne Endschleudern:

Das Spülschleudern in den jeweiligen Programmen wird durchgeführt.

Die Textilien bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen, wenn der Wähler für die Schleuder-drehzahl auf "ohne Endschleudern" steht.

Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Textilien nicht sofort nach dem Programm-ende aus der Waschtrommel genommen werden.

Zusatzfunktionen

Durch das Hineindrücken folgender Tasten werden die Zusatzfunktionen eingeschaltet.



Durch das Drücken der Taste "Tür" springen alle Tasten wieder heraus und die Zusatzfunktionen sind ausgeschaltet.

Sie können die Waschprogramme durch folgende Zusatzfunktionen ergänzen:

"mit Vorwäsche"

- Für stark verschmutzte und verfleckte Textilien.

"Wasser plus"

- Erhöht den Wasserstand in allen Programmabschnitten der Programme KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT und MINI 40°C.
- Bei besonders empfindlichen Textilien.
- Bei schwer einspülbaren Waschmitteln.

"Schongang"

- Für das schonende Waschen leicht verschmutzter Textilien. Die Trommelbewegung wird reduziert.
- Der Schongang ist wirksam in den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT, PFLEGELEICHT-FEIN und MINIPROGRAMM 40°C.

"Kurz"

- Verkürzt die Programmlaufzeit. Für leicht verschmutzte Textilien. Eine zusätzliche Temperaturreduzierung ist nicht empfehlenswert.

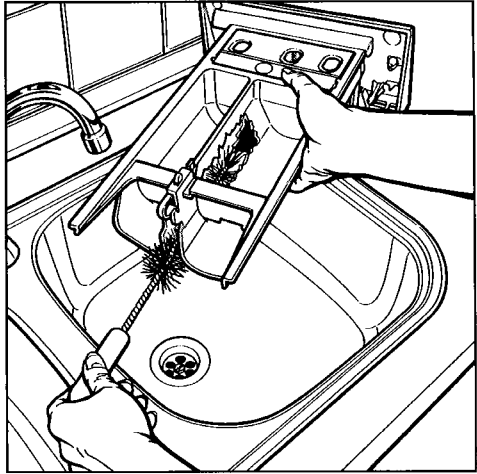
Waschautomat reinigen

- Gehäuse mit mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge reinigen. Mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Blende mit einem feuchten Tuch abreiben und nachtrocknen.
- Waschtrommel mit einem geeigneten Edelstahl-Putzmittel reinigen.

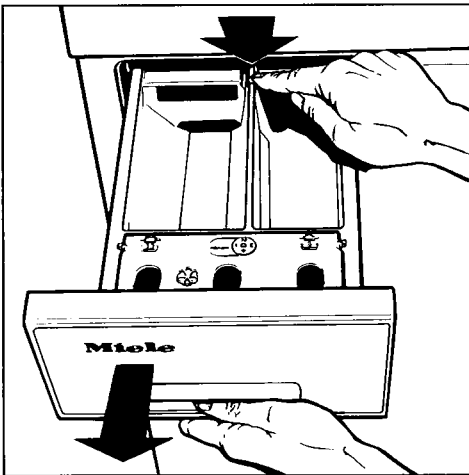
Keine scheuernden Reinigungsmittel oder Lösemittel verwenden!

Einspülkasten reinigen

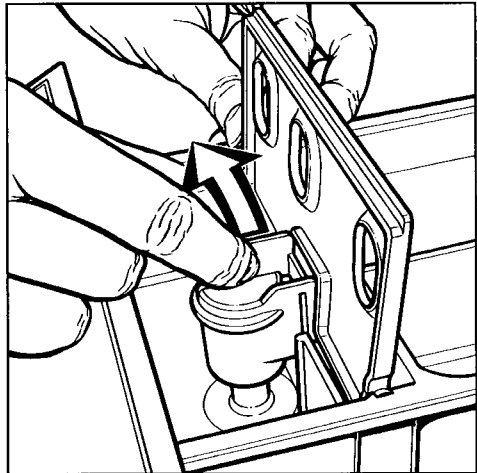
- Einspülkasten bis zum Anschlag herausziehen.




- Einspülkammern und Weichspülkanal reinigen.



- Roten Entriegelungsknopf drücken und Einspülkasten herausnehmen.

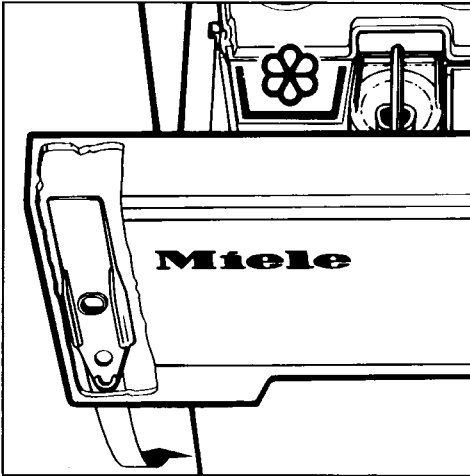


- Saugheber aus der Kammer  herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen.

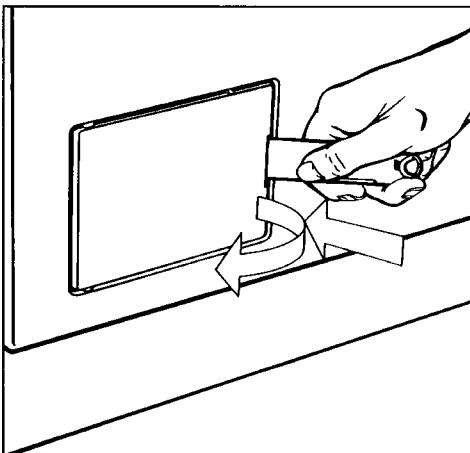
Reinigung und Pflege

Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen

Kontrollieren Sie den Laugenfilter. Anfangs nach 3-4 Wäschen, um festzustellen, wie oft eine Reinigung notwendig ist.

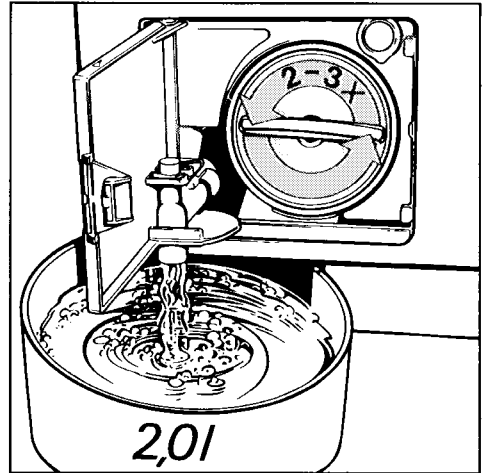


An der Rückseite des Einspülkastens befindet sich ein Öffner für die Klappe zum Laugenfilter.



- Klappe öffnen.

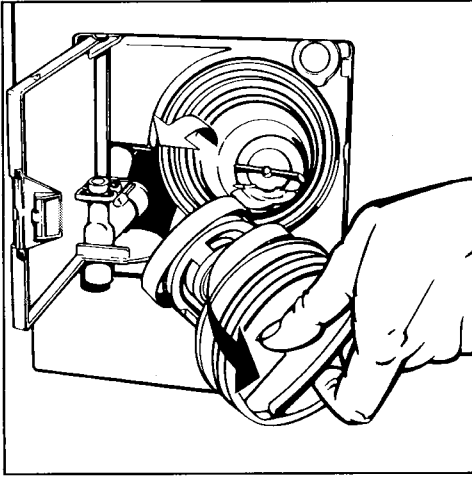
- Behälter unter den Schlauch stellen.



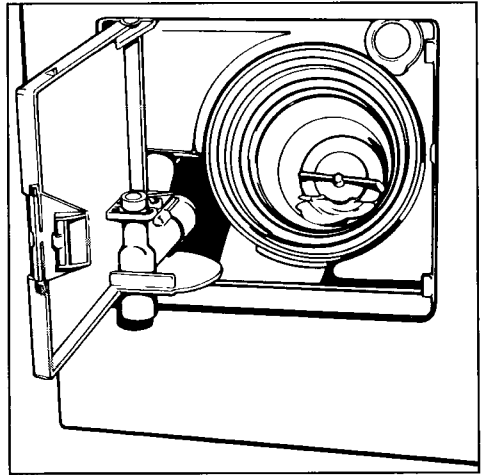
- Laugenfilter mit 2-3 Umdrehungen lösen, aber nicht herausdrehen. Es laufen ca. 2 Liter Wasser aus.

Wenn der Ablauf verstopft ist, befindet sich eine größere Menge Wasser im Gerät (**max. 25 l**). Entleerungsvorgang wiederholen, bis kein Wasser mehr ausläuft. Wasserablauf unterbrechen: Laugenfilter wieder zudrehen.

Vorsicht: wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!



- Wenn kein Wasser mehr ausläuft:
Laugenfilter ganz herausdrehen und reinigen.
- Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.)
entfernen.
- Prüfen, ob sich der Laugenpumpen-
flügel leicht drehen läßt. Wenn nicht:
Fremdkörper entfernen.



- Innenraum reinigen.
Es dürfen sich keine Kalk- und
Waschmittelablagerungen oder Fremd-
körper im Schraubgewinde befinden.

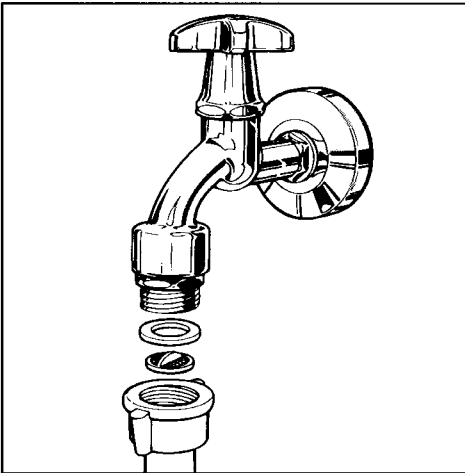
Reinigung und Pflege

Wassereinlaufsiebe reinigen

Das Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile zwei Siebe.

Sieb im Zulaufschlauch reinigen:

- Wasserhahn zudrehen.
- Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
- Gummidichtung aus der Führung herausziehen.



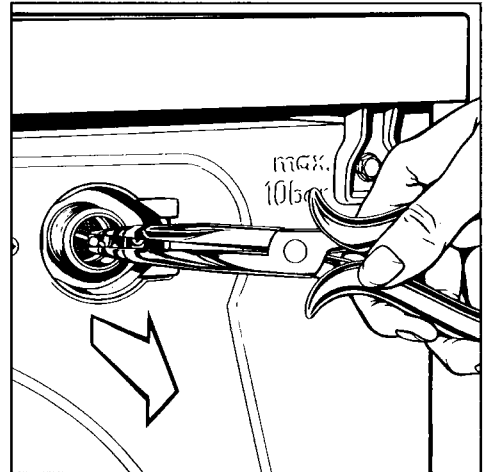
- Steg des Kunststoffsiebes mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

Den Zulaufschlauch kontrollieren, da er während des Betriebes des Gerätes unter hohem Druck steht. Eine Erneuerung ist erforderlich, wenn die Schlauchoberfläche kleine Risse oder andere Schäden aufweist.

Verwenden Sie nur Schlauchqualitäten, die einem Überdruck von mindestens 70 bar standhalten. Miele Originalschläuche erfüllen diese Forderung.

Sieb im Einlaufstutzen des Magnetventils reinigen:

- Gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange vom Zulaufstutzen lösen und abschrauben.



- Kunststoffsieb z.B. mit einer Spitzzange am Steg fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

Die beiden Schmutzsiebe **müssen** nach der Reinigung wieder eingesetzt werden.

Was tun wenn . . . ?

Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Was tun wenn, . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . kein Programmstart erfolgt?	Das Gerät hat keinen Strom. Die LED "Ein" leuchtet nicht.	Prüfen Sie ob: <ul style="list-style-type: none"> – die Tür richtig geschlossen ist. – der Netzstecker eingesteckt ist. – die Sicherung in Ordnung ist.
	Das Gerät hat Strom und die LED "Ein" leuchtet aber der Programmwähler wurde nicht über die Position "Ende/Start" gedreht.	<ul style="list-style-type: none"> – Drehen Sie den Programmwähler auf die Position "Ende/Start". – Wählen Sie ein Programm.
. . . die LED "prüfen" blinkt?	Der Wasserzulauf ist behindert. Die LED "⌘" blinkt, aber das Waschprogramm ist wie gewohnt abgelaufen	<ul style="list-style-type: none"> – Der Wasserhahn ist nicht weit genug geöffnet. – Der Zulaufschlauch ist geknickt. – Der Wasserdruck ist zu niedrig. Bitte informieren Sie den Kundendienst.
	Der Wasserzulauf ist gesperrt. Die LED "⌘" blinkt und in der Ablaufanzeige leuchtet "Ende", aber die Wäsche wurde nicht gewaschen.	<ul style="list-style-type: none"> – Drehen Sie den Programmwähler auf "Ende/Start". – Öffnen Sie den Wasserhahn. – Wählen Sie ein Programm.
	Der Wasserablauf ist behindert. Die LED "⌘" blinkt.	Reinigen Sie Laugenfilter und -pumpe. Liegt der Abflußschlauch zu hoch? Max. Abpumphöhe 1m.

Was tun wenn . . . ?

Was tun wenn, . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . die LED "Vorwäsche" oder die LED "Hauptwäsche" blinken?	Ein Defekt liegt vor.	Wiederholen Sie den Programmstart. Blinkt die LED erneut, rufen Sie den Kundendienst.
. . . die LED "Spülstop" blinkt?	Der Schleuderdrehzahlwähler steht auf "ohne Endschleudern".	Wählen Sie eine Schleuderdrehzahl.
. . . die LED "Ein" blinkt?	Die Programmverriegelung ist aktiviert. Das gewählte Programm wurde verändert.	Stellen Sie das ursprünglich gewählte Programm ein.
. . . Wäsche nicht wie gewohnt geschleudert wird?	Die eingestellte Schleuderdrehzahl war zu niedrig.	Wählen Sie beim nächsten Waschgang eine höhere Schleuderdrehzahl.
	Die Wäsche konnte sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Drehzahl geschleudert.	Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.
	Der Laugenfilter ist verstopft.	Reinigen Sie den Laugenfilter .
. . . das Gerät während des Schleuderns nicht ruhig steht?	Die Gerätefüße stehen nicht gleichmäßig.	Richten Sie das Gerät stand-sicher aus.

Was tun wenn . . . ?

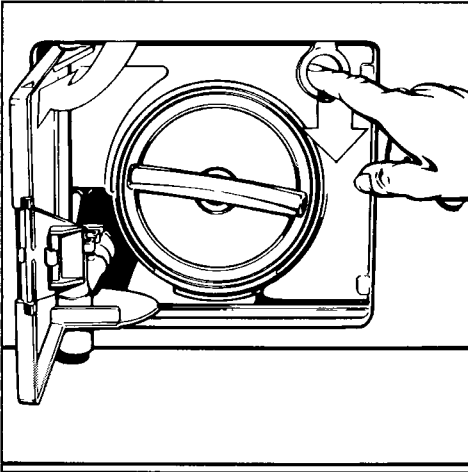
Was tun wenn, . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft?	Die Siebe im Wasserzulauf sind verstopft.	Reinigen Sie die Wassereinlaufsiebe.
. . . im Einspülkasten größere Waschmittlrückstände verbleiben?	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	– Reinigen Sie die Wassereinlaufsiebe. – Drücken Sie evtl. die Taste "Wasser plus".
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in denEinspülkasten.
. . . der Weichspüler nicht vollständig eingespült wird oder zuviel Wasser in der Kammer ☼ stehen bleibt?	Während der Einspülphase wurde der Schubkasten aufgezogen.	
	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft.	Reinigen Sie den Saugheber .
. . . sich zuviel Schaum entwickelt?	Die Dosierung des Waschmittels war zu hoch.	– Beachten Sie die Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung. – Berücksichtigen Sie die Wasserhärte bei der Dosierung. – Reduzieren Sie bei leicht verschmutzter Wäsche oder bei geringer Füllmenge die Waschmittelmenge.
. . . in der Trommel sich Kalkflecken bilden?	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig.	– Entfernen Sie Kalkflecken nur mit einem Spezial-Entkalkungsmittel. – Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend der Wasserhärte.

Was tun wenn . . . ?

Was tun wenn, . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
<p>. . . auf der gewaschenen Wäsche graue elastische Rückstände (Fettläuse) haften?</p>	<p>Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig (die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben)).</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel. – Lassen Sie vor der nächsten Wäsche das KOCH-/BUNT-PROGRAMM 60°C mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.
<p>. . . die Wäsche nicht mit Flüssigwaschmittel sauber wird?</p>	<p>Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verwenden Sie bleichhaltige Pulverwaschmittel. – Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer III und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. – Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in die Einspülkammer.
<p>. . . sich Knötchen (Pills) auf den Textilien gebildet haben?</p>	<p>Die Textilien vertragen nicht die übliche Waschbehandlung.</p>	<p>Wasche Sie diese Textilien zukünftig im Programm "PFLEGELEICHT-FEIN".</p>

Fülltür öffnen bei Stromausfall

- Waschautomat ausschalten.
- Klappe zum Laugenfilter öffnen und Wasser wie im Kapitel "Reinigung und Pflege" beschrieben herauslaufen lassen.



- Am Zugöffner ziehen. Die Fülltür öffnet sich.

Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Überprüfung des Wasserdrucks

- Stellen Sie einen Wassereimer unter den Wasserhahn.
- Drehen Sie den Wasserhahn auf.

Fließen 5 l Wasser innerhalb von 15 Sekunden in den Eimer, ist der Wasserdruck in Ordnung.

Überprüfung einer Steckdose

Stecken Sie z.B. einen Fön in die Steckdose und prüfen Sie seine Funktion.

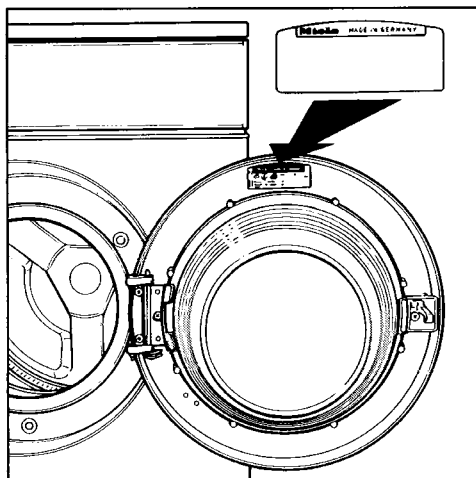
Kundendienst

Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

- Ihren Miele Fachhändler oder
- den Miele Werkskundendienst.

Das beigefügte Adressenverzeichnis enthält die Anschriften der Miele Vertriebszentren und Beratungsstellen.

Der Kundendienst benötigt Typ und Nummer Ihres Gerätes. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.



Beispiel:



Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften selten beim Schleudern in Schwingung.

Beachten Sie:

- Gerät lotrecht und standsicher aufstellen.
- Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke: Gerät auf eine Sperrholzplatte (mind. 59x52x3 cm) stellen. Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.

Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

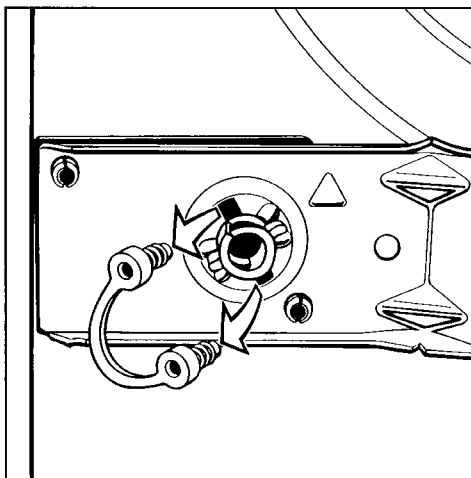
- Bei Sockelaufstellung **muß** das Gerät durch Spannlaschen (erhältlich im Miele Fachhandel oder beim Miele Kundendienst) gesichert werden.

Gerät aufstellen

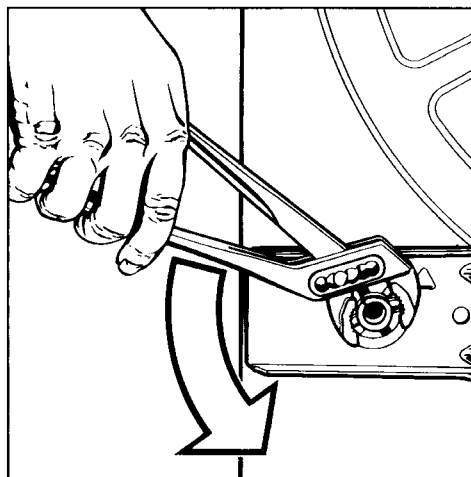
Gerät vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren. Beachten Sie:

- Zum Heben nicht an die Fülltür fassen.
- Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein, sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Transportsicherung

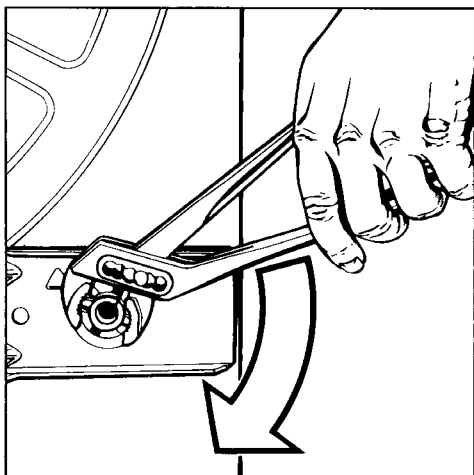


- Drehsicherung mit einer Kombizange entfernen.

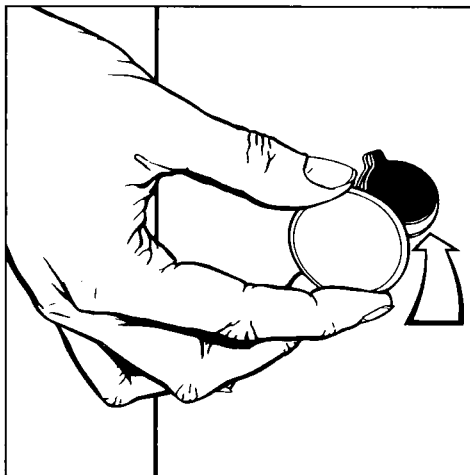


- Linke Transportstange um 90° drehen.

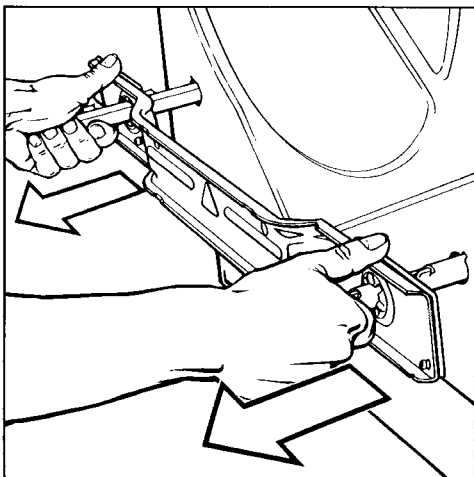
Aufstellen



- Rechte Transportstange um 90° drehen.



- Löcher mit den mitgelieferten Stopfen verschließen.



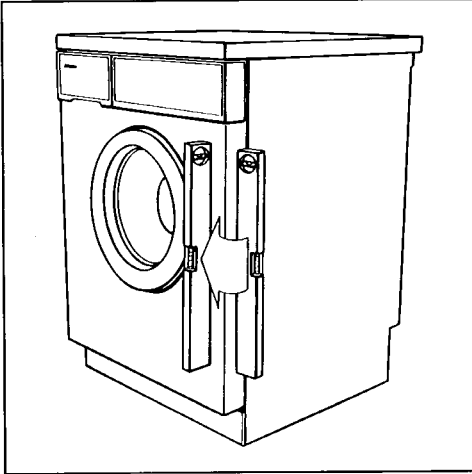
- Stangen und Stützblech herausziehen.

Das Gerät darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport des Gerätes (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden

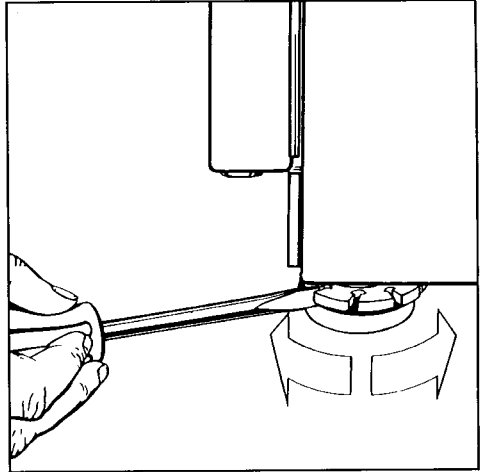
Ausrichten

Das Gerät muß lotrecht stehen, damit ein einwandfreier Lauf gewährleistet ist.



Eine unsachgemäße Aufstellung erhöht den Wasser- und Energieverbrauch.

Der Ausgleich des Gerätes erfolgt über Schraubfüße.




- Fuß (Füße) herausschrauben, bis das Gerät lotrecht steht.
- Fuß mit einer Wasserpumpenzange festhalten.
- Kontermutter mit einem Schraubendreher festdrehen.

Das Gerät darf nicht untergebaut werden!

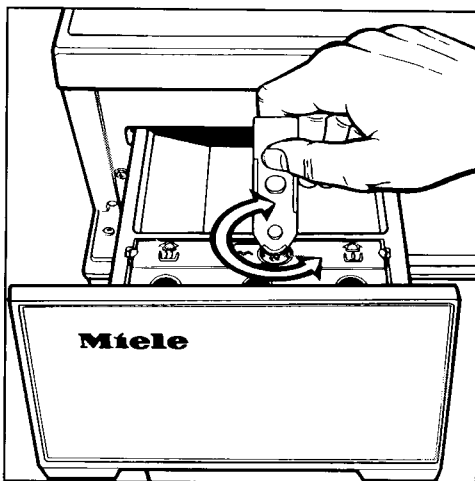
Aufstellen

Prüfwasserreste ausspülen

- Keine Wäsche einfüllen.
- Etwas Waschmittel in Kammer  füllen.
- Gerät einschalten.
- Programmwähler auf "BUNTWÄSCHE 60°C" drehen.
- Taste "Kurz" drücken.
- Eventuelle Prüfwasser-Reste sind am Programmende ausgespült.

Merkzahl für Wasserhärte

Die Dosiermenge ist, neben anderen Faktoren, von der Wasserhärte abhängig. Eine Stellscheibe im Einspülkasten dient als Merkhilfe für die Wasserhärte.



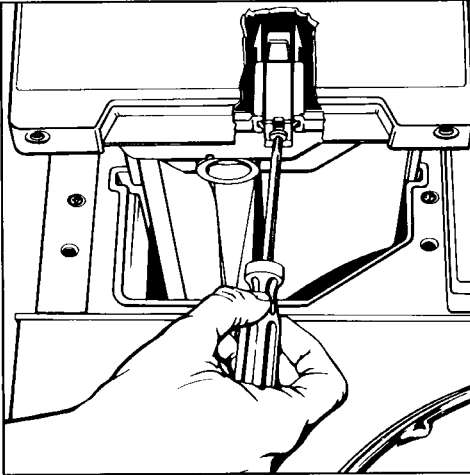
- Die Stellscheibe auf den entsprechenden Härtebereich drehen. Benutzen Sie dazu den Öffner für die Klappe zum Laugenfilter. Er befindet sich an der Rückseite des Waschmittel-Einspülkastens.

Die Wasserhärte erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungs-Unternehmen.

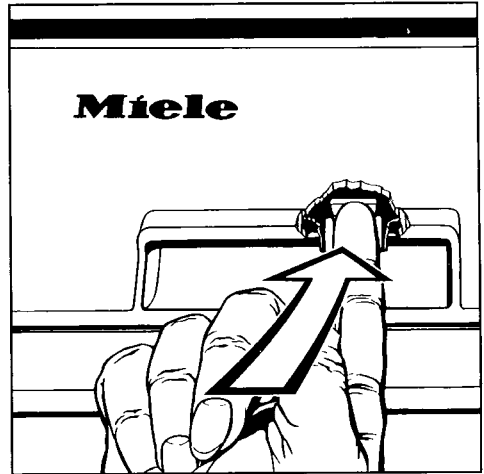
Kindersicherung für den Einspülkasten

Die Kindersicherung verhindert das Aufziehen des Einspülkastens durch Kinder.

- Den Einspülkasten nach vorne ziehen.



- Die Kreuzschlitzschraube an der Unterseite des Einspülkastens herausdrehen.



Die Kindersicherung rastet ein, wenn der Einspülkasten geschlossen wird. Nun kann der Einspülkasten nur mit gleichzeitig hochgedrückter Kindersicherung herausgezogen werden.

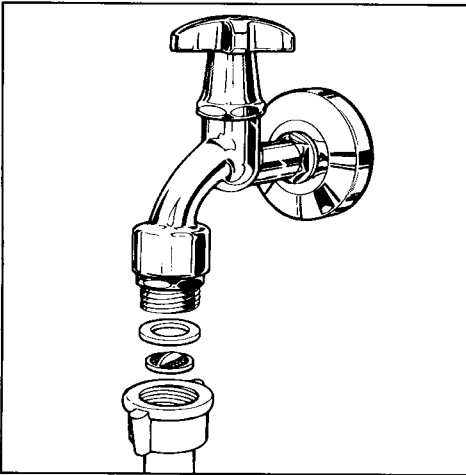
Wasser-Anschluß

Wasserzulauf

Das Gerät darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da es nach den DVGW-Richtlinien gebaut ist (zu ersehen auf dem Typenschild).

Zum Anschluß ist ein Wasserhahn mit 3/4" Verschraubung erforderlich. Fehlt ein Wasserhahn, so darf es nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Der ca. 1,5 m lange Druckschlauch 3/8" mit 3/4" Verschraubung wird an den Wasserhahn angeschlossen.



Dieser Druckschlauch ist **nicht** für einen Warmwasseranschluß geeignet. Bitte achten Sie darauf, daß die Dichtungsscheibe richtig in der Verschraubung sitzt.

Hat der Wasserhahn ein verkürztes 3/4" Gewinde, die mitgelieferte Dichtungsscheibe als Längenausgleich zusätzlich in die Überwurfmutter des Zulaufschlauches legen.

Die Anschlußstelle steht unter Druck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluß dicht ist.

Wenn Sie den Schlauch austauschen, verwenden Sie nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlußarmaturen. Miele Originalteile erfüllen die Forderung.

Als Sonderzubehör sind Schläuche von 2,5 oder 4,0 m Länge lieferbar.

Der Fließdruck muß mindestens 1 bar und darf max. 10 bar Überdruck betragen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muß ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung eingebaut werden.

Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in einen Eimer mit Füllmarkierungen fließen.

Die beiden Schmutzsiebe - eines im freien Ende des Zulaufschlauches, eines im Einlaufstutzen des Magnetventiles - dürfen nicht entfernt werden.

Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ist ein Handabsperrventil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluß an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluß zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

Wasserablauf anschließen

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muß der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Maße des Ablaufschlauches:

Länge	1,5 m
Innendurchmesser	22 mm
Außendurchmesser	30 mm
Außendurchmesser des Krümmers	32 mm

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken. Schlauch vor dem Abrutschen sichern! Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muß es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, daß Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in das Gerät zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflußrohr mit Gumminippel (Syphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m max. Förderhöhe) ist im Miele Fachhandel oder im Miele Kundendienst eine 2. Laugenpumpe - Duobetrieb - mit dem erforderlichen Umbausatz erhältlich.

Sondervorschriften für Österreich

Das Gerät kann direkt an die Abflußleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Elektro-Anschluß

Das Gerät ist mit Wechselstrom-Anschlußkabel (ca. 2 m lang) und Schuko-Stecker anschlussfertig für Wechselstrom ~230 V 50 Hz ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739 dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Sie haben die Möglichkeit, folgende Programmierfunktionen zu aktivieren.

Die jeweilige Programmierung bleibt solange erhalten, bis sie wieder gelöscht wird.

A Hoher Wasserstand

Erhöht den Wasserstand beim Spülen im Programm Koch-/Buntwäsche.

Bei besonderen Anforderungen an die Spülwirkung im Programm Koch-/Buntwäsche

B Extra Spülgang für Koch-/Buntwäsche

Für Gebiete mit weichem Wasser (Härtebereich I).

Wenn in einem Weichwassergebiet besondere Anforderungen an die Spülwirkung gestellt werden, kann zusätzlich zum Extra Spülgang der hohe Wasserstand aktiviert werden.

C Programmverriegelung

Die Programmverriegelung schützt vor Umschalten eines Waschprogrammes in ein anderes (z.B. durch spielende Kinder).

Dies gilt auch für die Tasten der Zusatzfunktionen.

Sollte drei Minuten nach dem Programmstart der Programmwähler auf eine andere Position gedreht oder eine Zusatzfunktion gewählt werden, akzeptiert das Gerät diese Änderung nicht.

– Die LED "Ein" blinkt.

Wenn der Programmwähler auf die ursprüngliche Position gedreht wird, leuchtet die LED "Ein" wieder konstant.

Ändern eines Programms:

■ Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Nach ca. 30 Sekunden blinken nacheinander die LEDs der Ablaufanzeige.

Wenn nur noch die LED "Ein" leuchtet, können Sie ein neues Programm wählen.

Einige Programmierfunktionen sind dem Kundendienst vorbehalten und sollten nicht verändert werden. Sie sind serienmäßig nicht aktiviert.

Programmierungsfunktion aktivieren

Einschalten der Programmierungsfunktion:

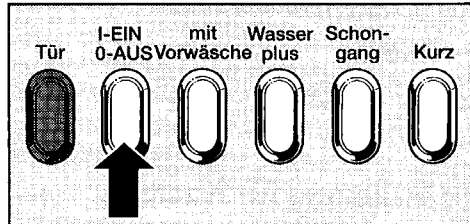
Voraussetzung:

Das Gerät muß ausgeschaltet und die Tür geschlossen sein, alle Tasten sind herausgedrückt, der Programmwähler steht auf der Position "Ende/Start".

Innerhalb von **4 Sekunden** Schritt 1 und Schritt 2 ausführen:

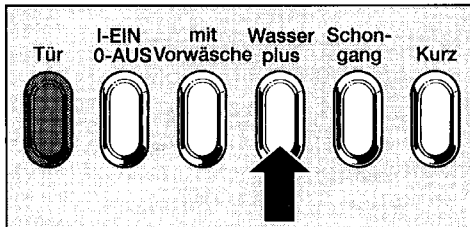
1. Schritt:

- Taste "Ein" hineindrücken

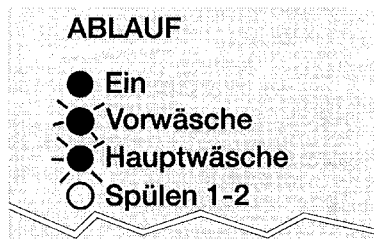


2. Schritt:

- Taste "Wasser plus" 4 mal drücken (= 2 mal hinein- und herausdrücken)

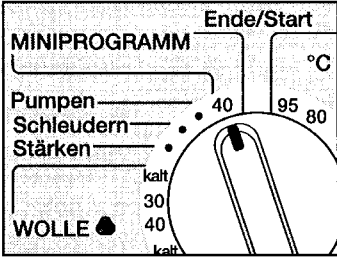


Anschließend leuchtet die LED "Ein", die LEDs "Vorwäsche" und "Hauptwäsche" blinken.

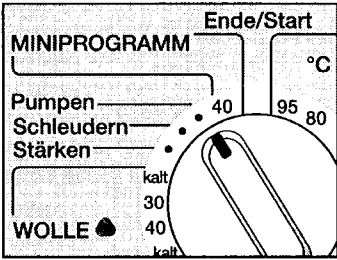


Programmierfunktion aktivieren

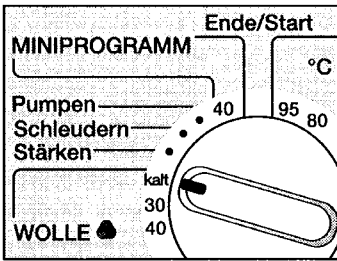
3. Schritt: gewünschte Programmierfunktion aktivieren

<p>A Hoher Wasserstand</p>		<p>Programmwähler auf: MINIPROGRAMM 40°C drehen</p>
-----------------------------------	---	---

Anschließend mit **Schritt 4** aktivieren.

<p>B extra Spülgang</p>		<p>Programmwähler auf: Pumpen drehen</p>
--------------------------------	---	--

Anschließend mit **Schritt 4** aktivieren.

<p>C Programmverriegelung</p>		<p>Programmwähler auf: WOLLE kalt drehen</p>
--------------------------------------	--	--

Anschließend mit **Schritt 4** aktivieren.

<p>4. Schritt: aktivieren oder löschen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Taste "Wasser plus" 2 mal drücken (=1 mal hinein- und herausdrücken)
<p>Anschließend:</p>	<p>aktiviert: LED "Spülen 1-2" leuchtet gelöscht: LED "Spülen 1-2" erlischt</p>
<p>5. Schritt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abspeichern: Taste "Ein/Aus" drücken.

Programmierungsfunktion aktiviert

Kontrolle der Programmierungsfunktion

- **Schritt 1** bis **Schritt 3** durchführen.

Wenn die LED "Spülen 1-2" leuchtet, ist die Programmierungsfunktion aktiviert.

- Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.

Die Kontrolle ist damit beendet.

Löschen der Programmierungsfunktion:

Vorgehen wie unter "Einschalten der Programmierungsfunktion",

- **Schritt 1** bis einschließlich **Schritt 4**.

Die LED "Spülen 1-2" erlischt wieder.

- Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.

Die Programmierungsfunktion ist gelöscht.

Verbrauchsdaten

Normal-Programm (ohne Zusatzfunktionen und Programmierfunktionen)	Beladung	Verbrauchsdaten
Kochwäsche 95°C *	5 kg	Strom: 1,8 kWh Wasser: 63 l Zeit: 1 h 55 min
Buntwäsche 60°C	5 kg	Strom: 1,1 kWh Wasser: 63 l Zeit: 1 h 55 min
Buntwäsche 40°C	5 kg	Strom: 0,55 kWh Wasser: 63 l Zeit: 1 h 55 min
Buntwäsche 30°C	5 kg	Strom: 0,4 kWh Wasser: 63 l Zeit: 1 h 55 min
Pflegeleicht 40°C	2 kg	Strom: 0,4 kWh Wasser: 60 l Zeit: 1 h 11 min
Pflegeleicht -Fein 30°C	1 kg	Strom: 0,5 kWh Wasser: 78 l Zeit: 59 min
Wolle 40°C	1 kg	Strom: 0,3 kWh Wasser: 62 l Zeit: 48 min
Miniprogramm 40°C	2,5 kg	Strom: 0,4 kWh Wasser: 45 l Zeit: 40 min

Die Verbrauchsdaten können je nach Wasserdruck, Wasserhärte, Wassereinflauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, -menge, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten abweichen.

* Normverbrauchsdaten nach DIN 44983

Technische Daten

Höhe	85 cm
Breite	59,5 cm
Tiefe	60 cm
Tiefe bei geöffneter Tür	97 cm
Gewicht	103 kg
max. Bodenbelastung	1600 Newton (ca. 160 kg)
Fassungsvermögen	5 kg Trockenwäsche
Anschlußspannung	} s. Typenschild
Anschlußwert	
Absicherung	
Wasserfließdruck min.	1 bar
Wasserstaudruck max.	10 bar
Abpumphöhe max.	1 m
Abpumplänge max.	5 m
Erteilte Prüfzeichen	Funkschutz, VDE
Netzurückwirkungsfrei	ja, nach DIN EN 60555/VDE 0838

Miele

Miele & Cie. GmbH & Co.
D-33325 Gütersloh
Telefon (05241) 89-0
Telefax (05241) 89-2090
Telex 933 545-0 mi d
Btx *63800 #